

Männlichen Machtspielchen auf den Zahn gefühlt

Trainerin Sabine Strobel gibt Frauen Tipps für den Joballtag

VON KARIN HEININGER

BAD PYRMONT. Die Konferenz ist beendet, der Chef und die Nummern Zwei und Drei des Betriebes pflegen noch ein bisschen Small-Talk, gehen dann aus dem Raum und lassen einen „gebrauchten“ Tisch zurück. Was macht die Kollegin, die eben noch auf Augenhöhe mit den Männern diskutiert hat? Sie räumt den Tisch auf und bringt die benutzten Kaffeetassen in die Küche. Das sollte sie auf keinen Fall tun, wenn sie souverän und selbstbewusst gegenüber den Männern erscheinen will, meint die Coaching- und Kommunikationsexpertin Sabine Strobel.

Nur ein Beispiel aus dem Katalog von vielen Tipps, mit denen die Fachfrau aus Hannover etwa 30 Frauen aus Bad Pyrmont für die „Spiele mit der Macht“ im beruflichen Alltag wappnen will. Die von der Stadt und ihrer Gleichstel-

lungsbeauftragten Anja Sybill veranstaltete Coaching-Stunde mit dem Motto „Lächelflex oder Pokerface“, für die das Staatsbad seinen Konferenzsaal zur Verfügung stellte, beginnt mit einer „Schnupperrunde“, in der jede Frau eine ihr bisher unbekannte Person nach der Motivation für die Teilnahme befragt. Das Ergebnis wird anschließend der Runde verkündet.

„Die Machtspiele der Männer besser durchschauen“. „Als Person gut ankommen“ oder „Alternativen zum Lächeln finden“ werden da unter anderem als Gründe genannt. Was die Anwesenden im Beruf antreibt, ob Geld und Macht, Abenteuer, Spaß oder Selbstbestimmung, darüber outhen sie sich anschließend in einer Befragung.

Manches von dem, was Sabine Strobel ihren Zuhörerinnen rät, hat man schon selbst vermutet: Richtige Körperhaltung, Stimme (Eine tiefere

Stimme wirkt besser!) und Kleidung spielen eine wesentliche Rolle, um kompetent rüber zu kommen.

Dass es wichtiger sei, entscheidungsfreudig und konfliktfähig zu erscheinen als unbedingt das im Studium oder in der Ausbildung Gelernte eifrig „an den Mann zu bringen“, hätten selbst Uni-Absolventinnen bestätigt, sagt Strobel, die dann zu einem Rollenspiel einlädt. Das Hundertjährige der Firma soll gebührend gefeiert werden, die „Chefin“ hält eine Konferenz ab, vier Abteilungsleiterinnen bringen Vorschläge ein. Immer die „Nummer 1“ ansprechen, keine Verbündeten in der Runde suchen, laut und deutlich sprechen, angenehme Sitzhaltung wählen, nicht zu oft eifrig nicken, und: „Immer cool bleiben“ – das alles vermittelt die Expertin den Darstellern. Doch das gilt sicher generell, egal, ob man es mit Chef oder Chefin zu tun hat.



Auf Einladung der Gleichstellungsbeauftragten Anja Sybill (li.) kümmerte sich Coaching-Expertin Sabine Strobel um „Spiele mit der Macht“.

FOTO: HEI